

HIN UND WEG

Taugt Berlin für den Alltag?

So ergreifend wie zum Jahreswechsel 1989/90 wird Silvester zwar nie wieder in der Hauptstadt, dennoch zieht es seitdem jedes Jahr Hunderttausende nach Berlin zur großen Feier rund um das Brandenburger Tor. Doch taugt Berlin auch für den Alltag – abseits aller Feierlichkeiten?



Bruno Preisendörfer ist Publizist in Berlin. Zuletzt erschien „Die Vergeltung“ (239 S., 18,90 Euro, Liebeskind Verlag). PRIVAT

SHOULD I STAY ...

➕ Weil Zora nicht rot ist, sondern grau, und Borsten hat. Sie lebt als Drecksau und Glücksschwein (eins hängt womöglich vom anderen ab) ziemlich multikulturell zwischen Ziegen, Schafen, Eseln und Gänsen im Kinderbauernhof am Görlitzer Park in Kreuzberg. Die Leute, die mit ihren Kindern die Zora besuchen gehen, leben auch multikulturell in Kreuzberg. Die einen sind Christen, die anderen Muslime. Ihre Meinungen über Schweinefleisch gehen zwar auseinander, doch was Zora betrifft, sind sie sich einig: füttern statt futtern!

➕ Weil Kreuzkölln nicht am Rhein liegt, sondern am Landwehrkanal: Auf der einen Seite Kreuzberg, auf der anderen Neukölln. Jedes der beiden ist größer als die große Stadt Dortmund, wo im nächsten Jahr die Love Parade stattfindet. Was wohl die Schwäne im Kanal dazu sagen?

➕ Nichts natürlich. Sie sind so gleichmütig wie anmutig und tragen, arm aber sexy, stets den Kopf hoch; auch im Sommer, wenn die seit der Vereinigung immer zahlreicher gewordenen Touristenschiffe so viele Wellen machen, dass die alten Uferböschungen einbrechen. Mich macht das, im Unterschied zu den Schwänen, nervös. Ich bin am Main aufgewachsen und brauche mein bisschen Kanal.

... OR SHOULD I GO?

➖ Wegen des b-dot zwischen Berlin und Bernau: „Bernau b. Berlin“ steht auf dem Ortsschild der Stadt, die kleiner ist als Dortmund und statt der Love Parade ein Festival Alter Musik feiert. Hinter Bernau b. Berlin beginnt jot.w.de. Das ist keine Internetadresse, sondern die berlindeutsche Abkürzung für ganz weit draußen. Dort sagen die Spechte den Leitungsmasten gute Nacht und klopfen dazu bei ihnen an. Sie halten die hölzernen Masten immer noch für die Bäume, die sie einmal waren. Das wiederholt sich jeden Tag, auch an Silvester, und gefällt mir besser als das deutsch-türkische Geböller im kreuzköllner Kiez.

➖ Weil Zora zwischen den Jahren bloß faul im Koben liegt, ganz weit drinnen.

➖ Weil Berlin zwischen den Jahren – ach, vergessen Sie's.

Auf Schlitten ins neue Jahr

Im Tipi schlafen, am Lagerfeuer Glögg trinken und in einer Stunde den Führerschein für Rentierschlitten machen – Silvester in Lappland

von Annette Vorpahl



Mit dem Rentier bequem durch den Schnee. VIP



Wärmen vor dem Feuer: Im Winter wird es bis zu minus 30 Grad kalt. JIN LANTHIEZ

Der elfjährige Leo schaut Lars, den Samen, gespannt an: „Wie viele Rentiere hast du?“ Diese Frage hätte er lieber nicht stellen sollen. Übersetzer Dirk runzelt kurz die Stirn und ohne Lars anzusehen, erklärt er in die Runde: „Das ist so, als würde man uns nach unserem Kontostand fragen.“ Aber woher soll man wissen, dass hier oben in Lappland die Rentiere ein Bankgeheimnis sind?

Zwanzig Kilometer oberhalb des Polarkreises drücken sich zwölf Erwachsene und zehn Kinder auf Rentierfellen im Tipi aneinander. Das Thermometer zeigt minus zehn Grad an. In der Mitte knistert das Lagerfeuer. Gastgeber Dirk Hagenbuch hat zum samischen Abend geladen. Und das jährige Finn aus Kiel zur Antwort ist erst der Auftakt des „Schnup-Ganz so schlimm ist es nicht, Imperkurses Lappland“, den die 22 provisationstalent und Eigeninitideutschen Gäste gebucht haben. ative sind aber durchaus gefragt. In wenigen Tagen ist Silvester.

Sauna im Stall

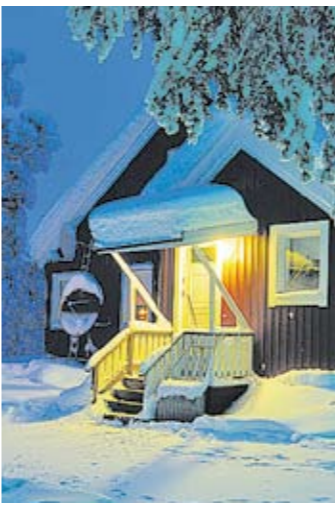
Draußen ist es längst dunkel. Am frühen Nachmittag wechselt hier Mal als Spaghetti mit Rentierbodas Farbenspiel am Himmel vom lognese, mal als Rentierhack mit klaren Huskyaugenblau langsam Kartoffelbrei oder Elchburger. ins tiefe Schwarzblau des Polarmeeres, bevor es sich in der dunklen Hälfte des Tages verliert. Gäste gern. Der vermeintliche VerDieses Schauspiel genießt Dirk zieht auf Luxus entpuppt sich nach auch noch nach zehn Jahren – und kurzer Eingewöhnungsphase als es war einst einer der Gründe, Sieg über das Sofa-Ich. Leben wie warum der Deutsche am Polarfrüher? Es geht ja doch, zumindest kreis hängenblieb und aus Solberfür eine Woche. Die innere Uhr, get, dem Sonnenhügel, ein Ur-die noch vor kurzem im Großlaubspardies für Naturliebhaber stadttakt tickte, verlangsamte sich. und Familien in der Wildnis von Hektik gibt es nicht in der Stille Schwedisch-Lappland schuf: Den am Polarkreis. Die Ruhe und jede ehemaligen Stall rüstete er zur Menge Zeit, das ist der wahre LuSauna um, baute ein Gästehaus xus. Darin sind sich alle einig. im typischen schwedischen Holzhausstil und dichtete die Holzfäll-nimmt sich am nächsten Morgen, lerhütte mit Sägespänen ab, um einen Tag vor Silvester, das Knirplatz für weitere zehn Gäste zu schen der Skistöcke im meterhohen Schnee aus. 22 Paare altnor-

Dirks nächster Nachbar ist Lars. discher Langlaufskier zischen Und der wohnt 40 Kilometer weit durch unberührten Urwald, in entfernt. Im „Kolt“, dem traditio-dem hier und da noch Flechten an nellen dunkelblauen Obergewand den Zweigen der Tannen, Fichten der Samen, sitzt er auf einem und Birken hängen – die VitaminHolzklotz im Zelt, streicht sich cocktails für Rentiere. den langen grauen Bart und erzählt von seinem Leben als Rentierzüchter.

Als Solberget nach zwei Stunden Und das hat sich mit den Jah-auftaucht, atmen die Kinder auf: ren ziemlich verändert. Früher Skilanglauf ist anstrengend. Ir-fuhr Lars mit Hund und Holzskiern gendwie sind die langen Holzlatin die Wälder, um nach seiner Her-ten immer im Weg, besonders de zu sehen. Heute bringt er mit bergauf. Bevor die Rentiere vor seinem Motor-Scooter Baumflech-den Holzschlitten gespannt werten, Heu und Kraftfutter zu den den, lernen die Gäste, die Tiere zu Krippen. Die Rentierzucht ist teu-führen. Dann nehmen sie auf den er geworden. Nur noch 3000 von mit Fellen gepolsterten Schlitten insgesamt 30000 Samen, den Ur-Platz, die Zügel fest in der Hand: einwohnern Lapplands, leben da- „Jui, jui, jui ...“ rufen alle, das Sivon, ganze zwanzig in Schwe-gnal für die Rentiere loszurennen. disch-Lappland, erzählt Lars. Nach einer Stunde Fahrt ist der Dann stimmt er einen „Joik“ an, Rentierführerschein bestanden. den traditionellen Obertongesang Eine Woche haben alle gewar– eine wehmütige Mischung aus tet – jetzt ist es soweit: Um 23 Uhr Sehnsucht und Erinnerung. 23 am Silvesterabend versammeln sich ziemlich gespannte Gäste im Hof. Die Kinder nehmen auf den

Überleben üben

In der Wohnküche des Gästehauses Rentier-Schlitten Platz, die Er-ist es dunkel und kalt. Der Ofenwachsenen folgen der Kolonne. ist ausgegangen. Strom und flie-Im Tross geht es tief in den ßend Wasser? Fehlanzeige. Stefan Wald. zündet die Petroleumlampe an. Dort knacken die Holzscheite Michel und sein Sohn Justus ha-eines Lagerfeuers, im Topf darüber an der Quelle im Wald die ber brodelt „Glögg“, der schwekanister für Trinkwasser gefüllte dische Punsch. Den Jahreswechund auf dem Schlitten bis zumsel krönen Dirk und seine Crew Wohnhaus gezogen. Uli pumpt mit mit Vanilleeis und heißen MulteSohn Lasse Wasser aus dem Brun-beeren, kostbare vitaminreiche nen für den Abwasch. gelbe Früchte, die im Moor wachen. Wer auf dem abgelegenen Ge-sen. Genussvoll und still – so höft Urlaub macht, bucht Arbeit. fängt das neue Jahr gut an. „Wie „Eine Woche ohne Strom und flie-im Himmel“, sinniert eines der ßend Wasser? Was wollt ihr da?“, kleineren Kinder. So weit muss fragten Freunde vor der Abfahrt. man gar nicht kommen – nur bis „Überleben üben“, gab der zwölf-nach Solberget.



Holzhaus mit Schneehut. DPA

Service

Anreise

Bis Stockholm entweder mit der Bahn oder dem Flugzeug, Gällivare (80 km bis Solberget) ist der nächstgelegene Flughafen. Mehr Informationen unter www.visitsweden.com

Wildnisdorf Solberget

Eine ähnliche Reise wie die hier beschriebene findet vom 8. bis 14. März statt, ab 699 Euro. Dirk Hagenbuch, Tel. 0046/97 04 01 44 www.solberget.com



Blick auf die Bergwelt von Kiruna, im Norden von Lappland. DPA

ANZEIGE